

## Salz der Erde – Evangelium nach Matthäus (Mt 5,13-16)

Ihr seid das Salz der Erde.  
Wenn das Salz seinen Geschmack verliert,  
womit kann man es wieder salzig machen?  
Es taugt zu nichts mehr;  
es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.  
Ihr seid das Licht der Welt.  
Eine Stadt, die auf einem Berg liegt,  
kann nicht verborgen bleiben.  
Man zündet auch nicht ein Licht an  
und stülpt ein Gefäß darüber,  
sondern man stellt es auf den Leuchter;  
dann leuchtet es allen im Haus.  
So soll euer Licht vor den Menschen leuchten,  
damit sie eure guten Werke sehen  
und euren Vater im Himmel preisen.

### Salz der Erde - Paargespräch

Wir Menschen sind aus Liebe und zur Liebe erschaffen.  
Unser liebevoller Umgang mit uns und mit anderen verleiht dem  
Leben Freude, Würde, Schönheit – einen ganz besonderen Ge-  
schmack! Unsere Liebe ist für uns und für andere „Salz der Erde“.  
Der Vorlage für den Valentinsgottesdienst@home sind Bildkar-  
ten beigefügt, auf denen unterschiedliche Aspekte von Salz zu  
finden sind.

Die Bildkarten laden Sie ein, sich gegenseitig zuzusprechen,

- was Sie am anderen schätzen und lieben.
- was Sie Ihrer Partnerin, Ihrem Partner wünschen.



## Segen für dich und mich

*Sprechen Sie sich nacheinander den Segen zu.  
Wenden Sie sich dazu bewusst einander zu.*

Ich wünsche dir  
ein sattes Leben:  
Essen, das dir schmeckt,  
Musik, die dich berührt,  
Duft, der dich betört,  
Blumen, die dich verzaubern,  
*... (fügen Sie hier einen persönlichen Wunsch ein)*  
Worte, die dich aufrichten,  
und immer wieder einmal  
eine Hand  
in der deinen.

nach Christa Spilling-Nöker

### Dank und Bitte

Lebendiger Gott,  
mit allem, was unser Leben und unsere Beziehungen ausmacht,  
wenden wir uns vertrauensvoll an dich:

Wir danken dir ...

Wir bitten dich ...

Du Gott der Liebe,  
bleibe uns und allen nahe, die wir im Gebet vor dich bringen.  
Du schenkst uns täglich neu deine Liebe. So können wir Salz  
und Licht füreinander sein und mit wachen Sinnen dem Ge-  
schmack des Lebens auf der Spur bleiben. Dafür danken wir dir  
heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.



## Vaterunser

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unserer Schuld  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Abschluss

Guter Gott,  
du hast uns aus Liebe erschaffen  
und in Liebe zusammengeführt.  
Lass diese Liebe auch das Leben der Menschen um uns  
bereichern und vertiefen zu einem Leben voller Geschmack  
und zu einem Leben in Fülle, wie nur du es schenken kannst.  
Belebe unsere Liebe zueinander,  
erneuere unsere Freude aneinander  
und stärke unser Verständnis füreinander.  
Bewahre und beschütze uns  
in allem, was kommen mag, in deiner Liebe.  
So segne uns, alle, die wir im Herzen tragen,  
und alle, denen wir in vielfältigen Beziehungen unseres Lebens  
verbunden sind, der lebendige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



**geschmack.  
voll.  
leben.**

**Valentinsgottesdienst@home**

Der Valentinstag am 14. Februar ist ein guter Anlass, an die Menschen zu denken, die mit uns leben, und die Beziehungen zu pflegen, die unser Leben ausmachen. Lassen Sie sich einladen und nehmen Sie sich Zeit füreinander, um sich an das zu erinnern und das zu feiern, was sie verbindet. Feiern Sie Ihre Beziehung dort, wo Sie sie täglich gemeinsam leben und erleben. Denn:

### „Liebe ist ... die Würze des Lebens“!

Einige Anregungen, was Sie schon vor Ihrem Valentinsgottesdienst@home bedenken können, finden Sie hier:

- Vereinbaren Sie vorab einen Tag und eine Uhrzeit, zu der Sie beide sich entspannt Zeit füreinander nehmen können.
- Wenn Sie als Familie zusammenleben: Gibt es die Möglichkeit einer Kinderbetreuung? Oder möchten Sie den Gottesdienst zusammen als Familie feiern?
- Überlegen Sie schon im Vorfeld, wo sie feiern möchten: auf dem Sofa, am Küchentisch, ...? Wollen Sie den Raum in einer bestimmten Weise gestalten (gedeckter Tisch, Kissen, Blumen, Kerzen, Musik, ...)?
- Vielleicht gibt es einen bestimmten Ablauf Ihrer Feier (z.B. gemeinsames Kochen und Essen, Feier des Gottesdienstes, Genießen einer Nachspeise)?
- Was gilt es im Vorfeld zu besorgen? Wer übernimmt welche Aufgaben in der Vorbereitung?

Sicher fallen Ihnen weitere Ideen ein. Sprechen Sie sich ab. Denn Sie wissen am besten, was Sie brauchen, um sich wohlfühlen und eine gute gemeinsame Zeit verbringen zu können.



## Gottesdienst

### Vorbereitung:

*Stellen Sie vor dem Gottesdienst schon bereit:  
etwas Süßes, etwas Bitteres, etwas Saures, etwas Hartes,  
etwas Scharfes, etwas Salziges, zwei Teller.  
Kerze, Zündhölzer, evtl. nötige Technik, um Musik abzuspielen*

*Musik*

*Entzünden einer Kerze*

### Eröffnung

Gott will unter den Menschen wohnen. Im Vertrauen auf seine Nähe und Gegenwart beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Gebet

Gott, du Freund des Lebens und der Menschen, wir sind heute hier in unseren „vier Wänden“. Hier sind wir zuhause. Hier essen und schlafen, arbeiten und genießen, lachen und weinen wir miteinander. Hier streiten und vertragen wir uns wieder. Komm du zu uns nach Hause. Sei du bei uns in unserer Mitte. Segne unsere gemeinsame Zeit mit deiner liebenden Gegenwart. Amen.

## Besinnung: Leben voller Geschmack

Hat's geschmeckt?

So werden wir im Restaurant nach unserem Wohlbefinden gefragt.

Wenn wir an die Tage des Jahres, das hinter uns liegt, denken:

Wie haben die geschmeckt?

Nehmen Sie sich etwas Zeit – zunächst jede und jeder für sich selbst.

- Welche Ereignisse fallen mir spontan ein?
- Welche Bilder zeigen sich dazu vor meinem inneren Auge?
- Welche Gefühle tauchen auf?
- Verbinde ich Gerüche mit bestimmten Erlebnissen?

Stellen Sie in Stille Ihren persönlichen Lebensteller zusammen:

Legen Sie z.B. für die Erinnerung an ein schönes Erlebnis etwas von dem Süßen und legen Sie es auf Ihren Teller. Für eine schwere Erfahrung etwas Bitteres, für etwas, was Sie zu Tränen rührte, oder etwas, das Sie ins Schwitzen gebracht hat, etwas Salziges usw.

Wenn Sie beide so weit sind, stellen Sie sich gegenseitig Ihren Lebensteller vor:

Bieten Sie dabei Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner eine „Kostprobe“ vom Inhalt Ihres Lebenstellers an. Erzählen Sie von dem Ereignis, das Sie damit verbinden. Kosten Sie gemeinsam die Erinnerung und den Geschmack dazu aus.

Vielleicht errät Ihr Gegenüber auch das ein oder andere gemeinsam Erlebte schon mit einem Blick auf Ihren Teller? Vielleicht „schmeckt“ das eine oder andere Ereignis in Ihrer beider Erinnerung auch unterschiedlich? Bleiben Sie neugierig, aufmerksam und wertschätzend gegenüber dem, was Sie sich gegenseitig mitteilen. Denn über Geschmack lässt sich bekanntermaßen nicht streiten ...



„Der Geschmack ist die Kunst, sich auf Kleinigkeiten zu verstehen.“

Jean Jacques Rousseau

### Musik

Guter Gott, du hast uns ein Leben voller Vielfalt und Geschmack geschenkt. So viel Verschiedenes hat unser Leben bis heute ausgemacht an süßen und sauren, an bitteren und salzigen Erfahrungen. All das ist dir nicht fremd. In dir ist es geborgen. Du bist Mensch geworden und weißt, wie Menschsein schmeckt. In Jesus hast du uns ein Gespür für deine Liebe gegeben. Du willst auch heute unser Leben mit uns teilen. Schenke uns deinen Geist der Liebe und feine Sinne, damit wir einander und den Menschen und Geschöpfen um uns liebevoll und mitfühlend begegnen können. Amen.